

Aktuelle Informationen des ABMH

Inhalt

I. MELDUNGEN AUS DEM BILDUNGSBEREICH DES KANTONS SOLOTHURN.....	2
1. Tischmesse "Von der Schule zum Beruf"	2
2. Swiss Olympic: Sportfreundliche Lehrbetriebe auszeichnen	2
3. Wie weiter nach Abschluss der beruflichen Grundbildung? Empfehlungen für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner	2
 II MELDUNGEN AUS DER BILDUNGSLANDSCHAFT SCHWEIZ	 3
BILDUNGSPOLITIK.....	3
4. Fächer-Rahmenlehrpläne für die Berufsmaturität.....	3
5. Berufsbildung im Fokus von Human Resources	3
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG	3
6. Mai-Tagung der Berufsbildung	3
7. Qualitätsförderung: Qualifikationsverfahren berufliche Grundbildung	4
8. Evaluation der 2-jährigen beruflichen Grundbildung EBA.....	4
9. Bisher 147 Berufe neu reglementiert	4
10. Vernehmlassungen, Erlasse	4
11. Automobilmechatroniker/in EFZ: Änderungsantrag, Anhörung	5
HÖHERE BERUFSBILDUNG	5
12. Prüfungsordnungen in Vernehmlassung.....	5
13. Prüfungsordnungen in Vernehmlassung.....	5
HOCHSCHULEN.....	5
14. Neu auf berufsberatung.ch.....	5

ABMH – Newsletter 01/2011

I. Meldungen aus dem Bildungsbereich des Kantons Solothurn

1. Tischmesse "Von der Schule zum Beruf"

Am 19. Januar 2011 fand im Bienkensaal Oensingen die zweite vom Case Management Berufsbildung lancierte Tischmesse "Von der Schule zum Beruf" statt.

An dieser Messe treffen sich die Institutionen und Beratungsstellen, welche rund um die Übergänge der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II aktiv sind und stellen sich und ihre Angebote vor. Es sind dies: die Berufsberatung und andere Beratungsstellen, die Volksschule, die 10. Schuljahre, die Brückenangebote, die Motivationssemester, die Berufsfachschulen, das Berufsbildungsamt sowie Anbieter von Mentoringprogrammen.

Eröffnet wurde die diesjährige Messe durch den Bildungsdirektor, Regierungsrat Klaus Fischer. Am Vormittag trafen sich die Aussteller für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter sich. Am Nachmittag stand die Veranstaltung für die Oberstufenlehrpersonen, die Schulleiter/innen, die Berufsschullehrkräfte, die Berufs- und Laufbahnberatenden sowie für alle im Bereich der Nahtstellen Sekundarstufe I und II Berufstätigen und für weitere Interessierte offen.

Daneben fanden drei Impulsreferate statt: Yolanda Klaus, stv. Vorsteherin AVK, sprach über die "Reform Sek I - Auswirkungen auf die Übergänge in die Berufsbildung"; Rudolf Zimmerli, Leiter Abteilung Berufslehren ABMH, widmete seine Ausführungen dem Thema "Lehrabbrüche - Gründe, Auswirkungen, Massnahmen", und Jonas Motschi, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, äusserte sich zur Problematik "Jugendarbeitslosigkeit: Aktuelle Situation, Entwicklungstendenzen - Massnahmen der Arbeitslosenversicherung - Bedeutung der Prävention". Die Messe findet alle zwei Jahre statt; merken Sie sich deshalb bereits heute das Datum der nächsten Tischmesse vor: Mittwoch, 23. Januar 2013.

Alle Details zur Messe inkl. die Präsentationen der Referate finden Sie unter www.cm-bb.so.ch Rubrik Tischmesse.

2. Swiss Olympic: Sportfreundliche Lehrbetriebe auszeichnen

Lehrbetriebe, welche jungen Leistungssportlerinnen und –sportlern eine berufliche Grundbildung ermöglichen, werden neu mit einer Vignette von Swiss Olympic ausgezeichnet. Swiss Olympic würdigt damit die Tatsache, dass die Lehrbetriebe zugunsten des Leistungssportes ein hohes Mass an Flexibilität aufbringen. Dieses Verdienst soll in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Finanzielle Leistungen sind nicht vorgesehen.

Die Auszeichnung erfolgt im Zusammenhang mit den Berufsbildungsämtern der Kantone. Weitere Informationen finden sie unter www.swissolympic.ch/Lehrbetriebe und http://www.swissolympic.ch/Portaldata/41/Resources/05_ausbildung_schule/lehrbetriebe/37635_BR_Lehrbetriebe_D.pdf.

Rudolf Zimmerli, Abteilungsleiter Berufslehren im ABMH (rudolf.zimmerli@dbk.so.ch) steht Ihnen als Auskunftsperson gerne zur Verfügung

3. Wie weiter nach Abschluss der beruflichen Grundbildung? Empfehlungen für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Jedes Jahr beenden über 2000 Lernende im Kanton Solothurn ihre berufliche Grundbildung erfolgreich. Bereits steht das Qualifikationsverfahren 2011 bevor.

Neben der Freude, bald das Eidg. Fähigkeitszeugnis oder das Eidg. Berufsattest in den Händen zu halten, welches den jungen Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern Tür und Tor in die Berufswelt öffnen soll, stellt sich nun aber auch die Frage: Wie geht es weiter im Anschluss an die berufliche Grundbildung?

Viele Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger machen sich Sorgen, ob sie nach dem Abschluss der Grundbildung eine Anstellung finden. Wir empfehlen den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, mindestens 3 Monate vor Ende der beruflichen Grundbildung mit den Lernenden zu klären, ob die Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung

ABMH – Newsletter 01/2011

im Lehrbetrieb besteht. Lernende sollen frühzeitig wissen, ob sie im Lehrbetrieb berufliche Erfahrung sammeln können oder ob sie auf dem Arbeitsmarkt nach einer Anstellung in ihrem Beruf suchen müssen.

Kann der Lehrbetrieb eine Weiterbeschäftigung nicht ermöglichen, soll der lernenden Person die nötige Freizeit für Vorstellungsgespräche und/oder Schnuppertage ohne Lohn- und Zeitabzug gewährt werden (Art. 329 Abs.2 OR).

Für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger, die das Eidg. Berufsattest erlangen, besteht die Möglichkeit einer Zusatzausbildung, um nach der beruflichen Grundbildung mit dem Eidg. Fähigkeitszeugnis abzuschliessen. Prüfen Sie als Berufsbildnerin/als Berufsbildner frühzeitig, ob für Ihre lernende Person diese Zusatzqualifikation in Frage kommt (Schulleistungen, Situation des Lehrbetriebs, Motivation der lernenden Person klären) und besprechen Sie diese Möglichkeit mit Ihrer/Ihrem Lernenden.

Für die bevorstehenden Abschlussprüfungen wünscht das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen ABMH Ihnen und Ihren Lernenden viel Erfolg.

II Meldungen aus der Bildungslandschaft Schweiz

BILDUNGSPOLITIK

4. Fächer-Rahmenlehrpläne für die Berufsmaturität

Zwölf Arbeitsgruppen werden in den kommenden Monaten die fächerspezifischen Rahmenlehrpläne für den Berufsmaturitätsunterricht sowie die Richtlinien für das interdisziplinäre Arbeiten und die mehrsprachige Berufsmaturität erarbeiten. Die Steuergruppe verabschiedete dazu "Leitsätze und Eckwerte" für die Erarbeitung des Rahmenlehrplans und die Lektionentabelle. Mit dieser werden die Lektionen auf die Fächer und die Lernstunden auf die Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsbereiche sowie auf das interdisziplinäre Arbeiten verteilt. Den Arbeitsgruppen stehen eine Vorlage zur Strukturierung und eine Wegleitung zur Verfügung.

[Sämtliche Dokumente](#) sind elektronisch abrufbar. Die Arbeitsgruppen werden ihre Entwürfe Ende März 2011 abliefern.

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

5. Berufsbildung im Fokus von Human Resources

Die Zeitschrift der "Schweiz. Gesellschaft für Human Resources Management" legt in der neuesten Ausgabe den Schwerpunkt auf die Entwicklung der Berufsbildung. Es werden Themen wie informelle Bildung, Qualifizierung in der Breite, Internationalisierung der Bildung, Höhere Berufsbildung usw. behandelt.

[Persorama HR Swiss](#) (Nummer 4, Winter 2010/11).

Quelle: Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

6. Mai-Tagung der Berufsbildung

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), führt am 25. Mai 2011 im Kursaal Bern wieder die traditionelle Mai-Tagung der Berufsbildung durch. Die ganztägige Veranstaltung richtet sich an Berufsbildungsfachleute (Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt). Im Zentrum stehen aktuelle Informationen aus der Berufsbildung und Vorstellung von Projekten in Werkstattgesprächen. Es bietet sich zudem die Möglichkeit zur Kontaktpflege.

ABMH – Newsletter 01/2011

7. Qualitätsförderung: Qualifikationsverfahren berufliche Grundbildung

Ausgehend vom 2010 publizierten Schlussbericht "Evaluation der Qualifikationsverfahren in der beruflichen Grundbildung" soll die Qualität der [Qualifikationsverfahren](#) verbessert werden. Für ihre Optimierung und Weiterentwicklung werden 2011 Themen wie Transparenz, Komplexität, Praktikabilität, kompetenzorientiertes Prüfen und Unterstützung der Prüfungsexpert/innen bearbeitet. In einem weiteren Schritt ist geplant, griffige und praxisorientierte Massnahmen und Vorschläge in einem Leitfaden oder Handbuch zusammenzufassen. Verantwortlich für diese Aufgaben ist eine Arbeitsgruppe der Verbundpartner, bestehend aus den Kantonen (SBBK), den Sozialpartnern (SQUF, Bildungsgewerkschaft) und dem Bund (BBT).

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

8. Evaluation der 2-jährigen beruflichen Grundbildung EBA

Rund fünf Jahre nach Einführung liegt eine erste Evaluation der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest (EBA-Grundbildung) vor. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) verfolgte mit der Evaluation zwei Hauptziele: Es sollte überprüft werden, ob die Ziele der zweijährigen beruflichen Grundbildung erreicht werden können, und es sollte aufgezeigt werden, welche Verbesserungsmassnahmen für diesen neuen Grundbildungstyp nötig sind. Die Evaluation wurde in der [Panorama-Zeitschrift Nr 6/2010](#) ausführlich vorgestellt.

[Weitere Informationen](#): Schlussbericht, Anhang, Kurzbericht und Massnahmenpapier.

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

9. Bisher 147 Berufe neu reglementiert

Per Ende 2010 sind 31 neue Bildungsverordnungen in Kraft gesetzt worden. Die Reformarbeiten sind aber noch in vollem Gange: Bis heute haben 147 der rund 226 beruflichen Grundbildungen eine neue Verordnung erhalten, 2012 und 2013 sollen weitere 45 dazukommen. Das BBT hat die [aktualisierte Liste](#) mit allen in Kraft getretenen Verordnungen über die berufliche Grundbildung publiziert.

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

10. Vernehmlassungen, Erlasse

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat folgende Entwürfe von Bildungsverordnungen zur Stellungnahme unterbreitet:

- Feinwerkoptiker/in EFZ
- Matrose/in der Binnenschifffahrt EFZ
- Coiffeur/euse EBA
- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

Die Vernehmlassungsfrist läuft bis 7. bzw. 15. und 18. März 2011. Die Unterlagen können unter <http://www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00107/00158/index.html?lang=de> eingesehen resp. heruntergeladen werden.

Folgende Änderungen treten ab 1. Januar 2011 in Kraft:

- Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Änderung des Bildungsplans vom 16.6.2005)
- Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ (Änderung der Verordnung und des Bildungsplans vom 17.9.2007).

Der Bildungsplan Fachfrau/-mann Betreuung EFZ wird in einigen Wochen auf der Internetseite der Dachorganisation der Arbeitswelt Savoirsocial (<http://savoirsocial.ch/>) zur Verfügung stehen.

Die angepasste Verordnung Tiermedizinische/r Praxisassistent/ in EFZ wird in einigen Wochen auf der Internetseite des BBT (<http://www.bbt.admin.ch/>) zur Verfügung stehen.

Weiter hat das BBT die Verordnung für die bewilligten Pilotprojekte der beruflichen Grundbildung Gesundheit und Soziales EBA (Assistent/in) erlassen, welche ab 2010 gestartet wurden bzw. werden.

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

ABMH – Newsletter 01/2011

11. Automobilmechatroniker/in EFZ: Änderungsantrag, Anhörung

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterbreitet im Rahmen einer Anhörung bis 31. Januar 2011 verschiedene Änderungsanträge des Bildungsplans Automobilmechatroniker/in EFZ. Bei der Ausbildung im Zusammenhang mit dem Umgang mit Kältemitteln und bei den Unterlagen zum Qualifikationsverfahren ist eine Anpassung des Bildungsplans nötig. Der Autogewerbe-Verband Schweiz (AGVS) und die Schweizerische Kommission Berufsentwicklung und Qualität haben deshalb beschlossen, die Anpassungen vorzunehmen. Der geänderte Bildungsplan kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Die vorgeschlagenen Änderungen sollen nach ihrer Genehmigung für das erste Qualifikationsverfahren im Jahr 2011 wirksam werden.

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

HÖHERE BERUFSBILDUNG

12. Prüfungsordnungen in Vernehmlassung

Die zuständigen Trägerorganisationen haben Entwürfe der Prüfungsordnungen über folgende Berufsprüfungen beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) eingereicht:

- Automatikfachmann/-fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis
- Buchhändler/in mit eidgenössischem Fachausweis
- Fachmann/-frau öffentlicher Verkehr mit eidgenössischem Fachausweis.

[Weitere Informationen.](#)

Quelle: Panorama-Newsletter 2010-21

13. Prüfungsordnungen in Vernehmlassung

Die zuständigen Trägerorganisationen haben Entwürfe der Prüfungsordnungen über folgende Berufsprüfungen beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) eingereicht:

- Fachmann/-frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis
- Logistiker/in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Distribution, oder Lager, oder Produktion
- Texter/in mit eidg. Fachausweis
- Fachmann/-frau für neurophysiologische Diagnostik mit eidg. Fachausweis

Weitere Informationen im Bundesblatt vom 14. Dezember (<http://www.admin.ch/ch/d/ff/2010/8591.pdf>),

21. Dezember (<http://www.admin.ch/ch/d/ff/2010/8822.pdf>) und 28. Dezember 2010

(<http://www.admin.ch/ch/d/ff/2010/9142.pdf>).

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1

HOCHSCHULEN

14. Neu auf [berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

Weiterbildungsdatenbank WAB: Neu können die Weiterbildungen direkt auf der Website tabellarisch verglichen werden. Uni-Info: Ab sofort sind auch Fernstudiengänge erfasst. Berufseinstieg: Diese Seite enthält vielfältige Infos rund um den Berufseinstieg (inkl. Übergangslösungen wie Jobs, Praktika etc.).

Mehr unter: <http://www.panorama.ch/pdf/2011/9128da.pdf>

Quelle: Panorama-Newsletter 2011-1